



Bulletin II-2022

Februar 2022

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

Das zweite Bulletin dieses Jahres enthält folgende Themen:

- Mitarbeit Wanderfalken-Monitoring
- Aufruf Wiedehopf
- Ausschreibung Bioakustik-Kurs
- Kartierungskurs durch die Vogelwarte Sempach (erneuter Aufruf)
- Ergänzung zum Protokoll der OAG-Tagung

Mitarbeit Wanderfalken-Monitoring

In den letzten 25 Jahren haben viele Beobachterinnen und Beobachter zahlreiche Beobachtungen gesammelt und wir konnten damit spannende und wichtige Erkenntnisse zum Wanderfalken in Graubünden gewinnen. Heute wissen wir, dass grundsätzlich der ganze Kanton «Wanderfalkenland» ist und die Art bis in Höhenlagen um die Baumgrenze erfolgreich brüten kann. Noch immer gibt es aber Regionen, über die wir recht wenig wissen und es gibt in Graubünden sicher noch unentdeckte Brutpaare des Wanderfalken.

Es freut mich deshalb, Sie über eine spannende Entwicklung im Wanderfalken-Projekt zu informieren. Ab dem Jahr 2022 stellen wir das Wanderfalken-Monitoring auf eine neue Grundlage und die OAG übernimmt die Organisation und Koordination des Projekts mit mir als Projektleiter.

Das Projekt wird von verschiedenen Partnern finanziell unterstützt und erlaubt mir persönlich, etwas mehr zeitliche Ressourcen einzusetzen. Diese Ressourcen werden für Feldarbeit genutzt aber auch, um den Austausch vor allem mit der Regionalstelle GR der Vogelwarte und dem Amt für Jagd und Fischerei zu intensivieren. Die gesammelten Daten werden aufbereitet (z.B. für die Nutzung im Geografischen Informationssystem GIS) und können so für Forschungszwecke und bei Bedarf auch für den Schutz des Wanderfalken verwendet werden.

Die folgende Grafik zeigt im Überblick, wie das Projekt organisiert ist und wer es unterstützt.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, welche das Wanderfalken-Monitoring unterstützen, sei es finanziell oder mit Arbeitszeit und -kraft und natürlich gebührt ein weiterer Dank allen Beobachterinnen und Beobachtern, welche draussen unterwegs sind, um Wanderfalken zu suchen und ihr Brutgeschäft zu dokumentieren.

In der Projektorganisation sind drei «Beobachtergruppen» erwähnt, die ich kurz erklären möchte. Diese Einteilung zeigt auch auf, wie Sie selbst mitmachen können.

Private Ornithologinnen und Ornithologen

Wenn Sie nicht bei der Arbeitsgruppe Wanderfalken mitmachen, aber trotzdem hin und wieder Wanderfalken beobachten, dann erfassen Sie unbedingt alles in www.ornitho.ch.

Das gleiche gilt für Zufallsbeobachtungen im ganzen Kanton Graubünden. Immer wieder tauchen z.B. Meldungen von Feriengästen auf, die durchaus hilfreich sind und wertvolle Hinweise geben können.

Arbeitsgruppe Wanderfalke

Wenn Sie sich vermehrt mit dieser Art beschäftigen möchten und bereit sind, mindestens ein Revier von März bis Juni zu kontrollieren (mindestens 5 Kontrollgänge), dann sollten Sie bei der Arbeitsgruppe mitmachen. So haben Sie Zugang zu detaillierteren Informationen zur Art selbst, erhalten Unterstützung bei der Suche und Beobachtung und können sich mit anderen Beobachterinnen und Beobachtern vernetzen.

Melden Sie sich bei Interesse oder auch bei Fragen gerne bei mir.

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden / Wildhut

Schon seit einiger Zeit sind Mitarbeitende der Wildhut ins Wanderfalken-Projekt eingebunden und mehrere Reviere werden durch Mitarbeitende des AJF GR «betreut». Diese ortskundigen Beobachterinnen und Beobachter vor Ort sind sehr hilfreich und wichtig und können bei Bedarf auch zum Schutz beigezogen werden. Der bereits bestehende Austausch von Wissen und Beobachtungsinformationen soll weiter ausgebaut werden, denn über alle Beobachtungsgruppen hinweg können wir so kantonsweit ein Beobachtungsnetzwerk aktivieren und unterstützen.

Jede Meldung zählt – helfen Sie mit!

Auch wenn das ganze Vorhaben etwas anders organisiert ist, die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Wanderfalken laufen grundsätzlich weiter wie bisher und auch die Zielsetzung hat sich kaum verändert:

- Lokalisierung von Brutfelsen des Wanderfalken in GR
- Erhebung und Dokumentation des Bruterfolgs
- Erarbeitung und Durchsetzung von Förder- und Schutzmassnahmen bei Bedarf

Das Webportal www.ornitho.ch bleibt die zentrale Datenbank für die Erfassung der Beobachtungen. Jede einzelne Meldung zählt und kann wichtige Hinweise liefern. Denken Sie daran, auch konkrete Kontrollgänge zu erfassen, bei denen Sie keine Wanderfalken sichten konnten.

Wichtig dabei ist und bleibt: Wanderfalkendaten sind sensitive Daten und natürlich gehen alle Projektpartner entsprechend vorsichtig damit um.



Wenn Sie **Wanderfalken in der Nähe eines** (auch vermuteten) **Brutreviers** beobachten, dann sollten Sie die Beobachtung **in ornitho.ch als «geschützte Beobachtung» erfassen**, dies vor allem auch ausserhalb der Brutzeit (zur Brutzeit besteht ein Schutz vom System her). Obwohl in Graubünden bisher keine direkten Hinweise auf böswillige Nachstellung oder gar Vergiftungen vorliegen, gilt es vorsichtig zu sein. Im Zweifelsfall können Sie natürlich auch alle Beobachtungen dieser Art als geschützt erfassen.

Jetzt geht es los!

Es ist erfreulich, dass bereits einige Beobachterinnen und Beobachter unterwegs sind und erste Meldungen erfasst haben, bevor dieser Aufruf publiziert wurde. Teilweise sind schon Paare am Brutfels beobachtet worden und die Aktivität wird in den nächsten Wochen laufend zunehmen.

Wer seine Kenntnisse zum Wanderfalken etwas auffrischen und Tipps zum Beobachten erhalten möchte, der findet wie bisher auf der Webseite des Bündner Naturmuseums hilfreiche Dokumente.

Wenn Sie Fragen zur Mitarbeit oder rund um den Wanderfalken in Graubünden haben, dann kontaktieren Sie mich - gerne helfe ich weiter.

Arbeitsgruppe Wanderfalken OAG

Andreas Kofler

Oberdorfweg 5

7074 Malix

081 302 41 54

078 629 10 79

andreas.kofler@bluewin.ch

Aufruf Wiedehopf

Auch beim Wiedehopf geht's schon bald wieder los. Als Anhang erhalten Sie die aktuellen Dokumente der Arbeitsgruppe.

Bioakustik –Kurs OAG Stimmen-Kurs

Datum, Ort	08.04.2022, 1600-2000h Saal Brandis/B12 neben Naturmuseum Chur
Referent	Mathias Ritschard, Orniplan
Kosten	25.00/Person
Anmeldung	bis am 27.03.2022 an: Christoph Meier-Zwicky, Unterdorfstrasse 13, 7208 Malans, meier-zwicky.malans@bluewin.ch
Kursinhalt	Grundlagen der akustischen Kommunikation Biologie des Vogelgesangs (Anatomie, Physiologie, Funktion) Vogelstimmen aufnehmen und bearbeiten Interpretieren von Sonagrammen Quellen für Rufe und Gesänge (Internet, Apps etc.) Praktischer Teil: Tonaufnahmen bearbeiten und Sonagramme erstellen
Material	Wer kann, nimmt einen Laptop inkl. Ladekabel mit und installiert vor dem Kurs das Gratisprogramm «Audacity», herunterzuladen unter www.audacityteam.org/download/

Malans, 01.02.2022

Anmeldung

Name, Vorname

E-mail, Telefon

Laptop ja / nein

Kartierungskurs durch die Vogelwarte Sempach

Im Hinblick auf die geplante Kartierung der Kulturlandarten im Domleschg ist die Vogelwarte Sempach auf freiwillige Ornitholog:innen angewiesen. Darum verweisen wir noch einmal auf den Kartierungskurs vom **Samstag, 12.03.2022**. Es hat noch Plätze frei! Die Vogelwarte übernimmt die Kosten (inkl. Imbiss am Mittag). Wer Interesse hat, melde sich bitte bis zum **4. März 2022** an. Genauere Informationen und Anmeldung finden Sie in der Beilage.

Ergänzung zum Protokoll der OAG-Tagung

Michaela Bauer erläuterte die Strukturen von „BirdLife Graubünden“, vormals „Bündner Vogelschutz“. Tom Bischof konnte als Leiter der Geschäftsstelle mit einem Arbeitspensum von 40 % gewonnen werden, wobei 20 % durch Pro Natura Graubünden bezahlt werden. Tom wird seine ornithologischen Kenntnisse für Projekte von Pro Natura zur Verfügung stellen.

Frühlingshafte Beobachtungen wünscht

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
Elena und Andreas Kofler
Christoph Meier-Zwicky